

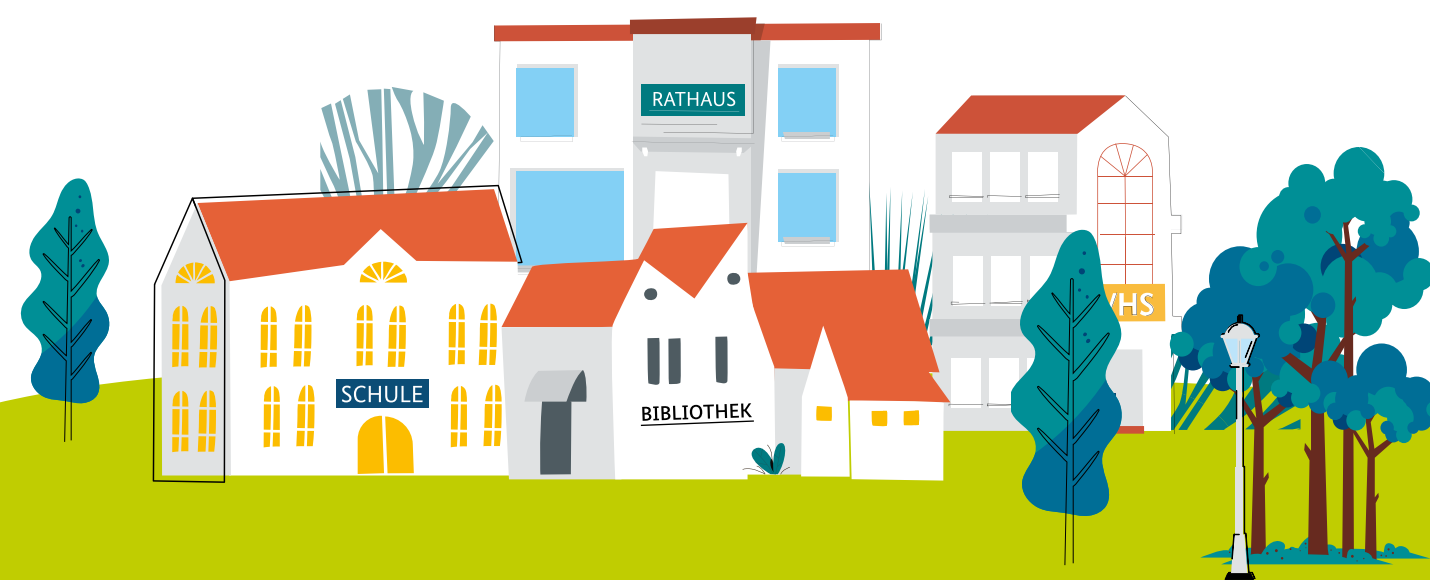
Kein Platz
für Zufall



Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

„Wer eine chancengerechte Welt von morgen planen will, muss wissen, was die Kinder und Jugendlichen von heute wirklich beschäftigt.“

Denis Erbozkurt-Beckers
Stabsstelle im Bereich Jugend und Familie,
Stadt Geldern



Eine Kampagne des Fachnetzwerks
für kommunales Bildungsmanagement

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



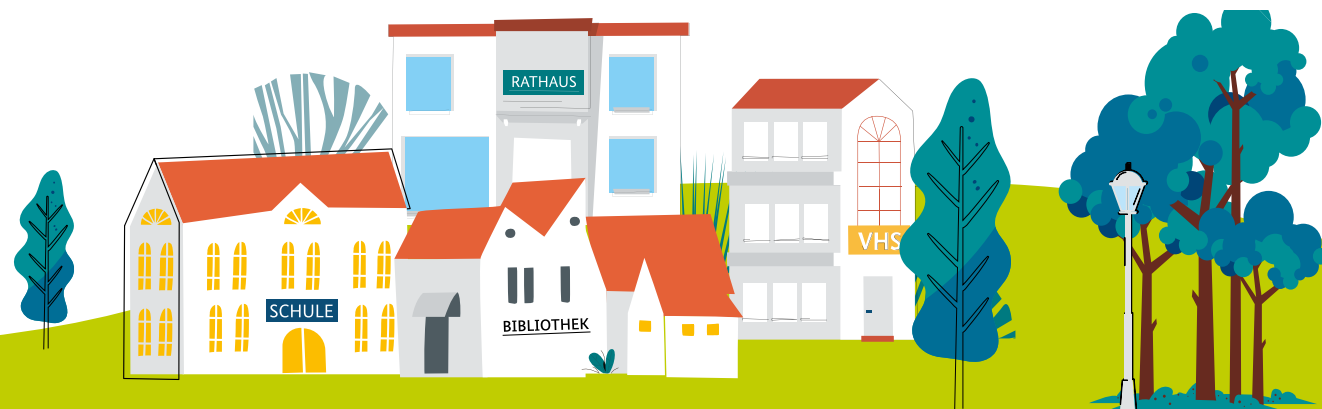
Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Kein Platz für Zufall



„Für Kommunen ist die Befragung „Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung“ (UWE) von unschätzbarem Wert – und hat in Geldern das gesamte Mindset nachhaltig verändert. Die UWE-Daten haben die immense Bedeutung positiver sozialer Beziehungen für das Wohlbefinden und den Bildungserfolg der Kinder schwarz auf weiß belegt. Die Daten flossen direkt in die strategische Planung ein und der gesamte Kinder- und Jugendförderplan wurde neu gedacht. Dieser fußt auf der kommunalen Präventionskette und verankert konsequent die Perspektive, vom Kind aus zu denken.“

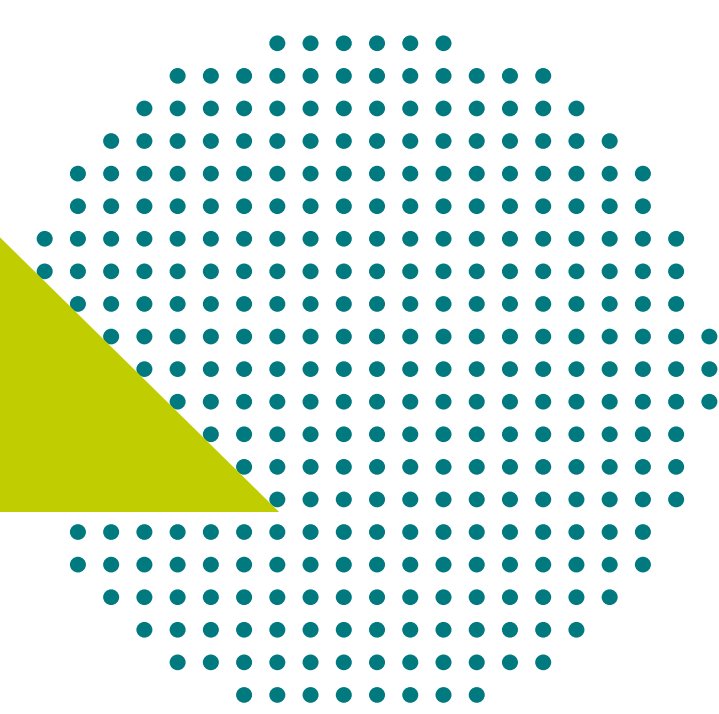
Mein Appell an alle Kommunen: Traut euch, seid mutig, seid kreativ. Wir haben viel zu tun!“



Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz
für Zufall

So stärkt Geldern Bildungschancen vor Ort



- **Bedarfe sichtbar machen:** Amtliche Daten zeigen viel, lassen aber kaum Rückschlüsse auf das subjektive Wohlbefinden oder die tatsächlichen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen zu. UWE ergänzt diese um die Kinderperspektive, macht Lebenswelten sowie Bedarfe in Schule und Sozialraum sichtbar und eröffnet Möglichkeiten, die alltäglichen Lebensbedingungen von Kindern nachhaltig positiv zu gestalten.
- **Kooperativ und datenbasiert steuern:** Die Ergebnisse stärken die Zusammenarbeit von Schule, Jugendhilfe und Stadt, dienen als Planungsgrundlage und leisten so einen direkten Beitrag zu einer gelingenden Schulstandortentwicklung für gerechtere Bildungschancen.
- **Wirksam verändern:** In Geldern wurde der gesamte Kinder- und Jugendförderplan unter dem Titel „zusammen. sicher. glücklich.“ neu gedacht.

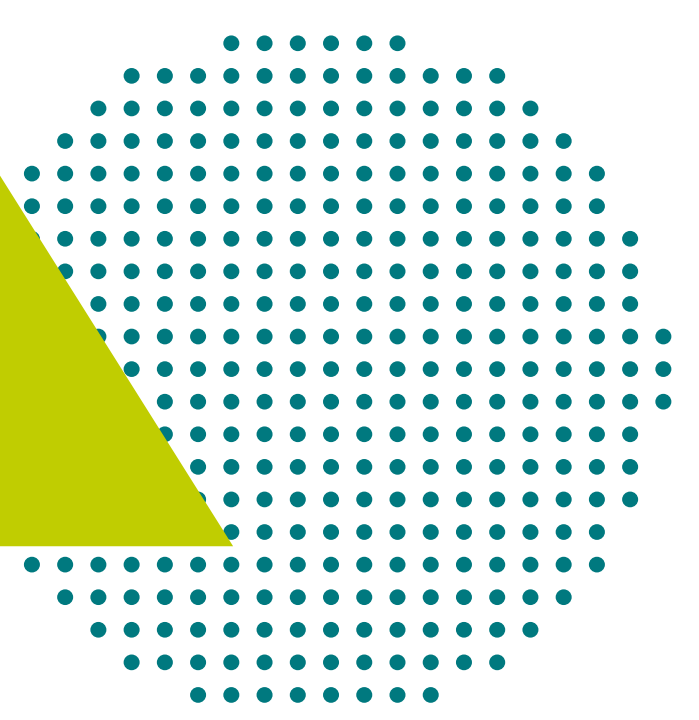


Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Kein Platz
für Zufall

Kommunale Bildungssteuerung für gerechte Chancen



- **Worum geht es vor Ort?** Kommunen müssen verstehen, wo Kinder unter welchen Bedingungen aufwachsen und lernen, damit Angebote in Schule, Ganzttag und Sozialraum dort ankommen, wo sie gebraucht werden.
- **Warum ist das für Bildungsgerechtigkeit wichtig?** Weil Belastungen und Ressourcen innerhalb einer Kommune ungleich verteilt sind – und genau diese Unterschiede darüber entscheiden, ob Kinder faire Lern- und Teilhabechancen haben.
- **Was hat die Kommune davon?** Eine sozialraumorientierte Bildungs- und Jugendhilfeplanung wie in Geldern sorgt dafür, dass Ressourcen gezielt eingesetzt, Entscheidungen nachvollziehbarer und getroffene Maßnahmen überprüfbar werden.

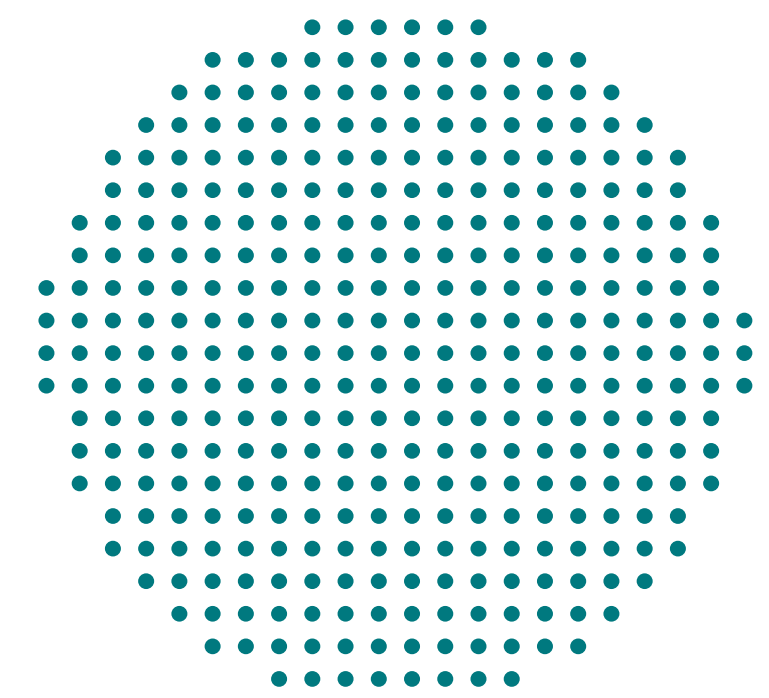


Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Kein Platz
für Zufall

Stadt Geldern



Bundesland:
Nordrhein-Westfalen

Landkreis:
Kreis Kleve

Einwohnerzahl:
34.962

Bildungsstrukturen Landkreis:
Regionales Bildungsnetzwerk,
Regionales Bildungsbüro

Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Kein Platz
für Zufall

Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement



Bildungsgerechtigkeit entsteht vor Ort. Kommunen können viel dafür tun, dass Bildungsangebote besser aufeinander abgestimmt sind. Mit einer datenbasierten Bildungssteuerung werden Bedarfe sichtbar, Maßnahmen gezielter und Entscheidungen besser begründbar.

Das Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement begleitet Kommunen auf diesem Weg kostenfrei mit Beratung, Qualifizierung, Vernetzung und Wissen aus der Praxis.

- Regionale Entwicklungsagenturen (REAB)
- Fachstellen



Mehr zur
Kampagne

Kein Platz
für Zufall

Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Mehr zur
Kampagne



Mehr zum
Testimonial

www.kein-platz-für-zufall.de

